

Reutlinger General-Anzeiger

KONZERT

Grandiose Jazz-Session

06.02.2017, 04:20

ENINGEN. Fußgänger, die am Freitagabend am Jugendcafé Kult'19 vorbeigingen, haben bestimmt geglaubt, dass eine kleine Besetzung der SWR-Bigband eine öffentliche Probe abhält. Weit gefehlt. Es waren keine Profis zugange, sondern talentierte junge Musiker im Rahmen der Konzertreihe »Stage Club«, die das Publikum mit ihrem Können und vor allem ihrer Lust am Musizieren regelrecht von den Stühlen rissen.

Es war rappellvoll geworden, was Jugendreferent Michael Löcke ungemein freute. Die meisten Ü-40. »Viele Altersgruppen sollen den Weg in das Jugendcafé finden«, meinte der Diplom-Sozialpädagoge, der seit ein paar Jahren für die Betreuung im Haus zuständig ist. Den Anfang machte die aus Reutlingen stammende Laura Kipp, die sich gemeinsam mit der 22-jährigen Pianistin Stephanie Zimmermann Titel des »Great American Songbook«, also herausragende Lieder der amerikanischen Unterhaltungsmusik der Jahre 1930 bis 1960, ausgesucht hatte. Wer von den Zuhörern diese Zeitspanne mit großer Orchester- oder Filmmusik in Verbindung brachte, lag gar nicht so ganz falsch. Denn die 20-Jährige, die an der Musikhochschule Stuttgart Jazzgesang studiert, hatte Klassiker wie »Moon at All«, »The way you look tonight« oder »When lights are low« von Ella Fitzgerald und Billie Holiday oder Frank Sinatra mitgebracht, denen sie ihre eigene Interpretation verlieh.

Machte die junge Sängerin äußerlich einen zarten Eindruck, änderte sich das schlagartig, als sie zu singen begann. Mal schmeichelte sie und flirtete stimmlich mit dem Publikum, dann wieder klang sie erwartungsvoll oder auch sexy, und manchmal wechselte sie ihr gefühlsvolles Timbre hin zu swingendem Charakter mit einer bravourösen Scatting-Technik und jenem »dab-dab-dib-di-du« Silbengesang. Nebenher moderierte sie noch charmant und vergaß auch nicht, ihre Pianistin immer wieder zu erwähnen. Die, ebenso Musikstudentin in Stuttgart, machte ihre Sache ebenfalls hervorragend, ließ ihre Finger nur so über die Tastatur wirbeln und hauchte den Stücken die richtige Brise Bepob-Jazz ein.

Elektrisierende Klänge

Szenenwechsel zum vierköpfigen »The Jakob Manz Funk Projekt«. Der Namensgeber der Band ist kein Unbekannter in Eningen, bewies er sein Können schon im vergangenen Jahr bei einem Konzert und schließlich hat er schon mehrfach Preise bei »Jugend musiziert« abgeräumt. In der Zwischenzeit hat der 15-Jährige, der tagsüber das Graf-Eberhard-Gymnasium in Bad Urach besucht, nicht nur seine Liebe zum Jazz entdeckt, sondern wird zum Schulbesuch als Jungstudent in der Musikhochschule Stuttgart ausgebildet.

2016 lernte er bei einem Workshop drei Musikstudenten kennen und gründete mit diesen spontan seine neue Gruppe. Am Freitag demonstrierte er seine Entwicklung eindrucksvoll und vor allem professionell mit Stücken von Ben Tucker, Miles Davis, seinem Lieblingssaxofonisten David Sanborn oder seines Mentors Klaus Graf, Altsaxofonist in der SWR-Bigband. Mal hauchte er in sein Saxofon, um kurz darauf mit rasantem Zungenschlag, wirbelnder Fingerakrobatik und mit voller Puste die Höhen und Tiefen seines Blasinstruments auszuloten. Harmonie und Gefühl ließ er bei der Ballade »Gorée« von Marcus Miller erkennen, mitreißend und fast elektrisierend spielte er Herbie Hancocks »Watermelon Man«.

Nebenher outete er sich als Bandleader und witziger Moderator. Seine Band stand ihm in nichts nach. Frieder Klein setzte mit seinem Bass den passenden Untergrund, Hannes Stollsteimer bearbeitete das Piano fingerfertig und Paul Albrecht zeigte minutenlang, was ein toller Drummer mit kleinen und großen Trommeln, Becken und sonstigem Schlagwerk anzufangen weiß. Die Zuhörer waren begeistert und ließen die jungen Musiker erst nach mit frenetischem Applaus geforderten Zugaben von der Bühne. (lpt)

